

**Erzieherische Überlegungen:**

Es gibt viele mögliche Gründe für das Weglaufen aus dem Unterricht oder dem Gebäude.

* Gemeinsamkeit: Überforderung durch einen Konflikt, der nicht ausgehalten werden kann (häuslicher Konflikt, der in der Schule keinen Raum findet oder Frustrationserleben im Unterricht)
* in der Regel entfernen diese SuS sich nicht weit, sie möchten beobachten, ob sich jemand um sie sorgt
* diese SuS möchte Teil einer Klasse/ Gruppe sein, die Hemmschwelle zum „Wiederkommen“ ist größer als die des Weglaufens ( Angst vor Strafe, Gesichtsverlust, Scham)
* Gefahr, dass mit der Zeit das Weglaufen als Machtmittel zum Erreichen von Aufmerksamkeit genutzt wird

**Unterrichtliche Überlegungen:**

* Unterricht soll motivieren
* Differenzierte Anforderungen können zunächst entlasten
* Frustration rechtzeitig erkennen
* Übertragung: Lehrkraft steht dann für die Frustration, wird zunächst zum Kind/ Jugendlichen nicht mehr durchkommen und Aggressionen werden gegen die Lehrkraft gerichtet

**Ideenkarte:**

**Schülerinnen und Schüler,**

**die weglaufen**



**Stellen Sie sich aggressiven SuS niemals in den Weg (Selbstgefährdung!). Laufen Sie SuS nicht hinterher – Sie vernachlässigen Ihre Aufsichtspflicht für die Klasse und werden weglaufende SuS nicht schnell überzeugen können zurückzukehren.**

**Das Absperren von Türen ist nicht zulässig.**

🡪 gut differenzierter Unterricht sowie sinnvolle methodische Entscheidungen reduzieren das Weglaufen als kindliches Machtmittel (Kind fühlt sich dann in seinen Begabungen, Grenzen und Schwierigkeiten wahrgenommen)

🡪 Lösungsversuche mit dem/ der Schüler\*in erarbeiten (kreative Lösungsversuche, Möglichkeit das eigene Problem mit Hilfestellung zu lösen; evtl. Alternativen anbieten)

🡪 schulische Absprachen zum Ernstfall des Weglaufens treffen (Ablauf- und Informationsplan)

🡪 evtl. einfacher Verstärkerplan (schnelle Erfolge müssen möglich sein)